

gen, die Gedärme zerreißen und wie kann ein solcher Schmerzensmann den Nächsten erforschen, sicher machen, beschwägen, bethören, ihm auch nur den gemeinsten Berg verheißten, wenn auf ihm selbst der ungeheure Ida liegt.

Hussain verbarg während der närrischen Rede die Weinflaschen, er schrie alsdann so kläglich auf, daß Hodja sammt der Dienerschar erschrocken in's Zimmer sprang und den Gast unter Krümmungen, sich wie einen heulenden Derwisch geberdend, vorfand.

Omar errieth, mit inniger Dankbarkeit gegen den Freund, den Zweck dieses Treibens; er befahl jenen, den armen Erkrankten in ein genanntes Zimmer zu bringen und ohne Säumen den Doktor Perseus herbeizuholen.

Eben erschien auch Soref, welcher von dem Eintreffen des fremden Aga unterrichtet, Schlimmes fürchtete und nach dem Vorzimmer geeilt war, um nöthigen Falles zu Schutz und Trutz bereit zu seyn. Er vernahm aus Omar's Munde, was ihm Hussain als Freund und Warner eröffnete und fragte, die Bestürzung verbergend, nach seinem endlichen Beschlusse.

Der ist gefaßt! erwiderte dieser, denn ich hörte ja bereits auf, Pascha von Retino zu seyn und dessen Pflicht weicht nun der höheren, der natürlichen! Erschienen ich, jener angedeuteten Bestimmung traugend, in der Hauptstadt, so würde, zu Folge der Anklage Mahmud's und seiner Verleumdungen, mein aufgespießter Kopf um so gewisser vor dem Thore des Serails prangen, da Abdallah's Feinde auch die meinigen und eben die vorherrschenden Machthaber sind. Ich aber hoffe ihn in Sicherheit zu bringen und nur Dein Geschick, Du edler und bewährter Freund! liegt mir am Herzen. Sie kennen Dich als diesen und das Loos, dem ich entrinne, fällt dann unfehlbar auf Dein Haupt.

Fürchte nichts! tröstete Soref: Noch sieht es eben fest genug, den besten Weg zu wählen — das Schicksal zeigt mir ihn. Du sagtest ja, daß sich, dem guten gefangenen Selim zu befreien, der tapfere Bairaktar erhob und mein Bruder ist gleichsam der kleine Finger seiner rechten Hand. Gelingt es uns, über See zu entkommen, so müssen wir die Küste von Morea berühren, ich werde dort an's Land gesetzt und suche den kräftigen Beschützer auf.

Wohl mir! rief Omar, ihn getröstet an's Herz drückend: denn der Däne, welcher meine Franken an Bord nehmen soll, gedenkt mit dem Morgen die Anker zu lichten.

Wohl auch mir! erwiderte Soref mit blitzenden Augen: mein Säbel verrostete, mein Herzblut stockt, aber die männliche Seele sehnt sich nach Thaten und der Gedanke an Dich und an die Verlorene wird zu den rührendsten meiner Zukunft gehören.

Des Gartens hintere Pforte führte an's Ufer, die dunkle Nacht begünstigte die Näherung des dänischen Bootes und das Einschiffen der werthvollsten beweglichen Güter. Norway, Reinhard, seine Braut, der Armenier und Hodja waren bereits am Borde, als Omar reisefertig den Gang verschloß, welcher zu den Kammern der gesammten, bereits schlafenden Dienerschaft führte und dann nach Gemma's Zimmer eilte. Sie umschlang ihn, schauernd vor dem gewaltsamen Wagsstücke, erschüttert durch die Trennung von dem lieblichen Hausaltare, doch begeistert von dem Troste, ihren Einzigen dem Untergange entrissen und geborgen zu sehen. Noch einmal sank sie betend auf die Kniee und schlich dann in Begleitung der treuen Heiberoullah an seinem Arme durch den elyrischen Garten, dessen Flora, bewegt von den wehenden Lüften, der Scheidenden zunichte — schlich durch jenes duftende Fruchtwaldchen, dessen Laubehänge ihr flüsternd das Lebewohl sagte.

Gemma erschien gleich einem Genius an Bord, denn sie hatte kaum das Deck betreten, als sich ein günstiger Wind erhob und der Jubel der Matrosen einen Günstling des Aeolus in ihr begrüßte. Die Bange flüchtete, vor den wildfremden Männern erschreckend, in die Kajüte, an's Herz ihrer freudigen, noch in der Genesung begriffenen Selene, welcher man deshalb einen besondern Verschlag eingeräumt hatte, den Gemma nun mit der Geliebten theilte.

Nur Einer weilte jetzt, entfernt von jenen frohen Gefährten, sinnend und gebeugt hinter den Segeln; die Morgensonne bestrahlte das düstere, der heiligen Gegend von Mekka zugewandte Antlitz des Veters und seine rollenden Thränen. Er vernahm mittels der dünnen Scheidewand das kofende Geklirren der Jungfrau, die vielleicht eben im Arme des Erwählten lag — von der nach einer Spanne Zeit ihn Erde und Meer auf ewig trennen mußten. Auch sah er sie nicht wieder und selbst Reinhard vermied es, sich dem Leidtragenden zu nähern, dem Omar nun zur Seite blieb, um ihn durch inhaltreiche Erinnerungen an die gemeinsam durchlebte Vergangenheit, an ihre Bürden und Kränze, ihre Freuden und Gefahren zu zerstreuen.